

Groß, ähnlich skulpturiert, schwarzbraun, Thorax dunkel-
rostrot, Gaster nicht gestreift . . . var. *turcomanica*.

Klein (3,8 mm), rotgelb, Kopf glänzend, Grundskulptur
undeutlich, Stielchenglieder unregelmäßig gerunzelt,
Gaster nicht gestreift var. *flavidula*.

Der vorigen ähnlich, aber Stielchenglieder oben z. T.
glatt und glänzend (Übergang zu *punicum*).

var. *schmidtii*.

Kopf fein gestreift oder auch z. T. glatt und glänzend, die
Streifen sehr zahlreich und gleich stark, Grundskulptur
undeutlich, Stielchenglieder z. T. glatt und glänzend. — 4.

4. Thorax oben gestreift, mächtig breit.

Dunkel oder hell gelbbraun, der ganze Scheitel fein
gestreift, aber doch glänzend . . . subsp. *semileve*.

Skulptur wie *semileve*, Farbe sehr dunkel, Kopf z. T.
glänzend var. *biskrensis*.

Kopf größtenteils glatt, Farbe dunkel oder hell.

var. *splendens*.

Thorax z. T. glatt und glänzend, breiter als in den anderen
Formen.

Kopf fein gestreift, rötlichgelb . . . subsp. *punicum*.

Skulptur ebenso, Färbung dunkler, Scheitel etwas ab-
geflacht var. *depressa*.

Kopf größtenteils glatt und glänzend, hellgelb oder mit
dunkler Gaster var. *lucidula*.

Hierher wohl auch var. *reticuliventris*.

T. caespitum caespitum L.

Zu dieser Subspezies vereinige ich die ♀ Formen mit größerer
Kopfskulptur, mit Ausnahme der Subspezies *ferox*, die durch das
Stielchen des ♀ sehr ausgezeichnet ist. Zwischen den hinteren
Enden der Stirnleisten zählt man 14—16 Hauptrunzeln, in deren
furchenartigen Zwischenräumen weitere schwächere oder fast gleich-
starke Runzeln vorkommen können; deshalb kann die Kopfober-
fläche entweder grob längsgefurcht (z. B. bei var. *syriaca*) oder
ziemlich regelmäßig gestreift (z. B. im Typus) erscheinen.

Typische Form. ♀. Mittelfroße, z. T. auch kleinere
Formen. Farbe dunkel, braun bis schwarzbraun, die Mandibeln
und Gliedmaßen hellbraun bis hellrostrot. Kopf und Thorax fast
ganz glanzlos, ersterer mit wenig ungleichen Haupt- und Zwischen-
runzeln, ziemlich regelmäßig längsgestreift, letzterer gröber
runzlig; zwischen den Streifen ist bei den größeren und rauheren
Formen die Grundskulptur als feine Punktierung erkennbar;
Petiolusknoten und Postpetiolus runzlig, in der Mitte mit je einem